

„Berliner Tageblatt“ u. „Handels-Zeitung“ erscheint wöchentlich ein mal, Sonntag...



Bezugs- u. Anzeigenpreis. Durch die Post bezogen wöchentlich 6 M., Markant gegl. Postaufschlag...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 129 40. Jahrgang

Sonntag 11. März 1911

Hierzu die Wochen-Beilage „Haus, Hof, Garten“ Nr. 10.

Der Neunzigjährige.

Zum Geburtstag des Prinzregenten Luitpold.

Ganz Bayern befindet sich in einer freudigen Erregung, und besonders in der bayerischen Hauptstadt München herrscht schon die ganze Woche hindurch eine festliche Stimmung.

Sowie man sehen kann, hat sich keine politische Richtung grundsätzlich von dieser Geburtstagsfeier ausgeschlossen.

Nicht immer hat man so empfunden, und am wenigsten in Bayern selbst. Prinz Luitpold, der dritte Sohn des Königs Ludwig I. von Bayern, hat es sich nicht in der Wege lassen...

Sie und da hört man auch heute noch in den bayerischen Bergen, wie die urchigigen Gebirgsbewohner ihrer Abneigung gegen den neuen Herrn feinerzeit drastischen Ausdruck geben.

Dabei ist dann freilich Bayern immer stärker in die Abhängigkeit vom Zentrum gekommen. Doch wäre es falsch, den Prinzregenten persönlich dafür verantwortlich zu machen.

Bis zu einem gewissen Grade sind die deutschen Bundesstaaten durch die Neuschöpfung des Reichs von der großen Politik abgeschlossen worden.

Ein schlichter, gerader, aufrechter deutscher Mann, an dem kein Falsch ist, so steht heute der Prinzregent von Bayern vor den Augen seiner Bundesgenossen...

Die Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier. (Telegramm unseres Korrespondenten)

Nachdem gestern vormittag die Bundesbedingungen und nachmittags in der festlichen Sitzung eine große Gedächtnisrede bei der Prinz Ludwig den Zentralspruch auf den Prinzregenten ausbrachte...

Auf Befehl des Kaisers werden anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern am Sonntag, den 12. März...

Der abgeordnete Verfassungsentwurf. Die Stimmung im Reich. (Telegramm unseres Korrespondenten)

Die Debatten über den abgeordneten Verfassungsentwurf sind in den politischen Organisationen des Landes merkwürdig lau.

trumsorgan, der „Kläffer“, ein. Das Blatt schreibt: Wenn die Erste Kammer nicht grundsätzlich geändert wird, ist ihr durchaus annehmbar.

Das Wahleresultat von Gießen-Nidda.

Stichwahl zwischen dem Sozialdemokraten und dem Antisemiten. — Die Wiederlage des antisemitischen Kandidaten wahrscheinlich.

N. Gießen, 10. März, 10.30 abends. (Privat-Telegramm.) Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl in Gießen-Grünberg-Nidda...

Bei den allgemeinen Wahlen des Jahres 1907 wurden in der ersten Wahlrunde abgegeben: 2017 antisemitische Stimmen, 7484 nationalliberale, 6306 sozialdemokratische.

Der Wahlkreis Gießen-Grünberg-Nidda mußte bisher für eine „Hochburg“ der Antisemiten gelten.

Wie man aus den Wahlfresen sieht, haben die Antisemiten in Gießen-Grünberg-Nidda über 800 Stimmen eingeholt, und das ist das einzige Resultat einer antisemitischen Agitation, die mit den bekannten, gerade diesen Elementen so vertrauten Mitteln betrieben wurde.

Der Niedergang der antisemitischen Stimmen und der Abmarsch der 5050 aus dem händlerisch-nationalliberalen ins fortschrittliche